



## Habari za Tanzania

April 2016

Heute Abend geht der diesjährige Frühjahresbesuch in Tansania zu Ende. Diesmal darf ich den Rundbrief verfassen, während Gaby unser kleines Haus wieder „winterfest“ macht. Zuletzt war ich im Oktober 2014 in Tansania und deshalb besonders darauf gespannt, wie sich die Dinge in der Zwischenzeit entwickelt haben. Wir haben in den zurückliegenden Tagen nicht nur alle Projekte besucht, sondern auch unsere Freunde wiedergesehen und mit ihnen einige schöne Abende verbracht.

Im Oktober 2015 gab es Neuwahlen in Tansania und der neue Präsident versucht mit großer Entschlossenheit gegen Korruption und gegen uneffektive Verwaltungsbereiche vorzugehen. Jeder, mit dem wir gesprochen haben, begrüßt sein entschlossenes Vorgehen und insbesondere die ärmeren Bevölkerungsschichten haben große Hoffnung, dass sich ihre Zukunft bessert. Ein guter Anfang wurde gemacht, wir warten gespannt ab, wie diese Entwicklung weitergehen wird.

### **ASANTE Tanzania Maasai Kindergarten**

Nach 3 ½ stündiger Fahrt durch das Maasailand kamen wir zusammen mit den beiden Medizinstudentinnen Marlit Steindl und Maya Friedrich im Dorf Ngoile an. Die Begrüßung war feierlich und sehr herzlich. Fast alle Dorfbewohner hatten sich in Reihen aufgebaut, die es nun abzuschreiten galt. Jeder Frau und jedem Mann wurde die Hand geschüttelt, die Kinder beugten ehrerbietend ihren Kopf und wurden traditionell mit dem Auflegen der Hand begrüßt. Am Schluss erfolgte die Begrüßung der Krieger und insbesondere der wichtigen Ältesten der Dorfgemeinschaft. Es folgten die traditionellen Begrüßungstänze durch die Frauen, mit der Übergabe symbolischer, selbst hergestellter Geschenke an Gaby und mich und an unsere beiden Studentinnen. Für uns eine mittlerweile gewohnte Zeremonie, aber Marlit und Maya waren doch merklich fasziniert und sehr bewegt.

Alle der mittlerweile rund 55 Kindergarten Kinder trugen die von ASANTE gespendeten Trainingsanzüge und Hemden, versehen mit dem ASANTE Logo und präsentierten sich so in einer eindrucksvollen und sehr sympathischen Uniformität. Anschließend wurden uns die Fortschritte präsentiert, die die Kinder nach nunmehr 2 Jahren Kindergarten gemacht hatten. Es war wirklich beeindruckend zu erleben, wie diese teilweise sehr aufgeweckten Kinder auf Englisch ihre persönliche Geschichte erzählten, auf Englisch einfache Rechenaufgaben erledigten oder auch kurze Textpassagen vorlasen. Ich bin mir nicht sicher, ob das durchschnittliche deutsche Kindergartenkind so gut vorgebildet seinen Weg in die Grundschule antritt. Es war wirklich fabelhaft, was unser Lehrer Daniel, unterstützt von seinem Kollegen Mathias und zwei weiteren Assistent teacher, geleistet hat. Mit großer Freude wurden unsere aus Deutsch-

land mitgebrachten Geschenke, in Form von neuen ASANTE Hemden, für alle Kinder aber auch die Lehrer entgegen-  
genommen und umgehend angezogen.

Mittlerweile umfasst der Kindergarten eine Baby Class, eine Kindergarten Class und eine 1. Schulklasse. Um dies  
alles bei nur zwei Klassenräumen zu bewältigen, wird im „Schichtdienst“ unterrichtet. Zur Bewältigung des großen  
Andrangs haben wir nun noch 25 zusätzliche Tische und Stühle tischlern lassen.



Die erste Schulklasse – im Hintergrund die Eltern und Lehrer



Die neuen ASANTE T-Shirts und Polo Hemden

In Deutschland hatten die Medizinstudentinnen Marlit und Maya zusammen mit mir eine medizinische Basisapotheke  
für den Kindergarten zusammengestellt. Hierdurch sollen in Zukunft die Lehrer die häufigsten Erkrankungen, insbe-  
sondere Infektionen im Bereich der Augen, Verletzungen und kleine Brandwunden so behandeln können, dass es nicht  
zu problematischen Sekundärinfektionen kommt. Die beiden Studentinnen hatten sich fabelhaft darauf vorbereitet, den  
Lehrern Daniel und Mathias die notwendigen medizinischen Grundkenntnisse in Form eines abendlichen Intensivtrai-  
nings in der nur schwach beleuchteten Küche zu erläutern. Diese Maßnahme zur medizinischen Basishilfe hat fast  
umgehend geholfen und ist den Bedürfnissen wirklich angepasst. Die verbrauchten Artikel können wir relativ einfach  
von Deutschland aus wieder auffüllen. Herzlichen Dank den beiden sympathischen jungen, angehenden Ärztinnen!



Campingplatz vor dem Kindergarten mit Blick in Richtung Serengeti



Marlit und Maya unterrichten die Massailehrer

Zusammenfassend hat sich der Kindergarten ganz hervorragend entwickelt. Dies ist in erster Linie dem verantwortlichen Lehrer Daniel ole Telele zu verdanken. Er hat auch in schwierigen Phasen konsequent am Aufbau gearbeitet und es verstanden, auch die vereinzelt kritischen Stimmen der Älteren, die glaubten: „Kindergarten is under the tree“ für sich und den Kindergarten zu gewinnen. Wir haben seinen Vertrag sehr gern um weitere 2 Jahre, zu für ihn deutlich besseren Bedingungen, verlängert. Zusätzlich hat ASANTE für den Kindergarten eine kleine Solaranlage gekauft, so dass jetzt alle Klassenräume, das Büro, die Küche und die beiden Schlafräume ausreichend mit Licht versorgt sind. Für den Herbst ist dann noch die Erneuerung des Anstrichs geplant, damit die Qualität dieses Projekts auch von außen gut sichtbar bleibt. Geplant ist außerdem der Bau einer rund 1,4 KM langen Wasserleitung. Hierbei wird ASANTE das Material spenden, nachdem die Maasaimänner die anstrengenden Ausschachtungsarbeiten fertig gestellt haben.

Die Nacht haben wir dann in unserem privaten Luxushotel verbracht, nämlich im komfortablen Dachzelt unseres Land Rovers, mit Blick in Richtung Serengeti.



Kwaheri na octoba 2016

### **PROJEKTE mit Father John in Endabash**

Der katholische Pfarrer John Almasi, der uns 2014 in Bielefeld besucht hat, war ja bisher immer ein zuverlässiger Partner mit viel Schwung und Eigeninitiative. Daran hat sich zum Glück nichts geändert.

Der kleine Dorothea Winkler Kindergarten erfreut sich weiterhin großen Zuspruchs aus seiner Gemeinde. Die pädagogische Leitung hat die Ordensschwester Rita, die über eine Montessori Kindergartenausbildung verfügt. Finanziert wird sie durch ASANTE. Die Eltern müssen einen geringen monatlichen Beitrag von ca. € 4,00 für die Unterbringung ihrer Kinder zahlen, die dafür nicht nur sehr gut betreut werden (vergleichbar mit dem Maasai Kindergarten), sondern

auch noch ein Mittagessen bekommen. Selbst diese € 4,00 fallen den Eltern nicht leicht, ermöglichen es aber Father John eine weitere Lehrerin zu bezahlen.



Im Dorothea Winkler Kindergarten – im Hintergrund Father John und Sister Rita



Sister Rita

Auch das Ausbildungszentrum für Tischler präsentierte sich uns vorbildlich. Erneut konnten 7 Schüler der letztjährigen Klasse das Ausbildungsprogramm erfolgreich abschließen. Einer der ehemaligen Schüler wurde als Assistant Teacher angestellt um den Ausbildungsleiter Cosmos bei seiner Arbeit zu unterstützen. ASANTE übernimmt die Kosten für den verantwortlichen Lehrer Cosmos und für neue Werkzeuge. Der Assistant Teacher, das Material und weitere laufende Kosten erwirtschaftet das Ausbildungszentrum selbstständig durch den Verkauf eigenhändig fabrizierter Tischlereiprodukte auf dem örtlichen Markt: Ein gelungenes Beispiel einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

2015 konnte mit Hilfe von ASANTE eine kleine Nähklasse eingerichtet werden. Unter der Leitung des Nählehrers Beda lernen 10 – 12 junge Frauen das Nähhandwerk. Auch hier beendeten 8 jungen Frauen den ersten Ausbildungsjahrgang erfolgreich. Teilweise starten sie in jungen Jahren nun den Schritt in die Selbstständigkeit. Voraussetzung hierfür ist neben der erfolgreichen Ausbildung und Fleiß nur der Kauf einer Nähmaschine für ca. € 100,00.

Aufgrund der sehr positiven Entwicklung der Nähklasse übernimmt ASANTE nun den Bau eines kleinen Gebäudes für die Nähklasse, denn bisher war diese in der Sakristei der alten Kirche untergebracht und dort war es einfach viel zu beengt. Darüber hinaus trägt ASANTE das Gehalt des Lehrers Beda. Aller weiteren Kosten werden auch hier durch den Verkauf der hergestellten Artikel (zum Beispiel Hosen und Hemden für Schuluniformen) selbst erwirtschaftet.



Die Nähmaschinen in der ehemaligen Sakristei



Father John (Hintergrund), die angehenden Näherinnen und in der Mitte der Lehrer Beda

Father John ist uns über die Jahre wirklich sehr ans Herz gewachsen und wir sind voller Respekt für die großartigen Leistungen, die er für seine Gemeindemitglieder erbringt. Er ist wirklich ein sehr bemerkenswerter und wertvoller Partner für ASANTE Tanzania.

### **KARATU Lutheran Hospital**

Unterstützt durch zahlreiche Zuwendungen, hatte ASANTE 2015 ja für alle 120 Betten des Krankenhauses die dringend benötigten neuen Matratzen angeschafft und zusätzlich noch alle Krankenzimmer renoviert. Darüber hinaus bezahlen wir eine Krankenschwester (Schwester Sophia) dafür, dass sie darauf achtet, dass die Hygienestandards auf den Krankenstationen eingehalten werden. Diese Bemühungen sind sichtbar erfolgreich. Die Krankenabteilungen und die Betten präsentieren sich nun in einem wesentlich besseren Zustand. Insbesondere konnte durch regelmäßige Reinigung und Desinfektion erreicht werden, dass der teilweise sehr unangenehme Geruch nun nicht mehr wahrzunehmen ist. Von diesen deutlich verbesserten Hygienemaßnahmen profitieren alle Patienten dieses sehr stark frequentierten Krankenhauses.

Als weiteres Projekt ist hier für 2016 der Ausbau einer Überwachungsstation für schwerkranke Patienten geplant. Hierfür fehlten bisher die Mittel. In enger Zusammenarbeit mit dem Chefarzt Dr. Makyao haben wir hierfür ein Konzept entwickelt, dass dann ab dem Sommer 2016 in die Tat umgesetzt werden soll. Wir sind zuversichtlich, dass auch dieses gelingen wird und damit die Versorgungsqualität der Menschen deutlich verbessert wird. Im Oktober 2016 wird Gaby dann über das Erreichte berichten.

Dr. Makao hat uns auf unserem Rückflug nach Deutschland begleitet. Er war bei uns zu Gast und hat während seines 4-wöchigen Aufenthaltes je 2-wöchige Hospitationen in der Urologischen Abteilung des Franziskus Hospitals und in der HNO-ärztlichen Abteilung des Klinikums-Mitte absolviert. Er hat hier fortschrittliche Operationstechniken und moderne diagnostische Verfahren lernen können. Denn als Chefarzt muss er in seinem Distriktkrankenhaus ein großes

Spektrum an Leistungen in allen medizinischen Fachbereichen persönlich erbringen. Wir sind sicher, dass die in Bielefeld gemachten Erfahrungen in der Zukunft vielen seiner tansanischen Patienten zu Gute kommen werden.

### **TUMAINI Primary School**

An dieser vorbildlichen geführten privaten Schule übernimmt ASANTE die Kosten für insgesamt 16 Stipendiaten. Von allen Schüler erhalten wir in regelmäßigen Abständen Berichte über ihre schulische Entwicklung, die fast immer sehr erfolgreich ist. Vielfach berichten uns auf die Schüler selbst in Form von auf Englisch verfassten persönlichen Berichten.

Nun haben wir alle 16 Schüler besucht und konnten uns persönlich von ihren Fortschritten überzeugen, zumal wir einige von ihnen nun bereits über Jahre betreuen. Es ist wirklich erfreulich, dass es keinen Schüler, bzw. keine Schülerin gibt, bei der wir nicht das Gefühl haben, dass sie nicht zu schätzen wissen, dass sie durch unsere Förderung Chancen haben, die ihnen sonst verwehrt geblieben wären. Motivationsprobleme scheint es hier nicht zu geben.

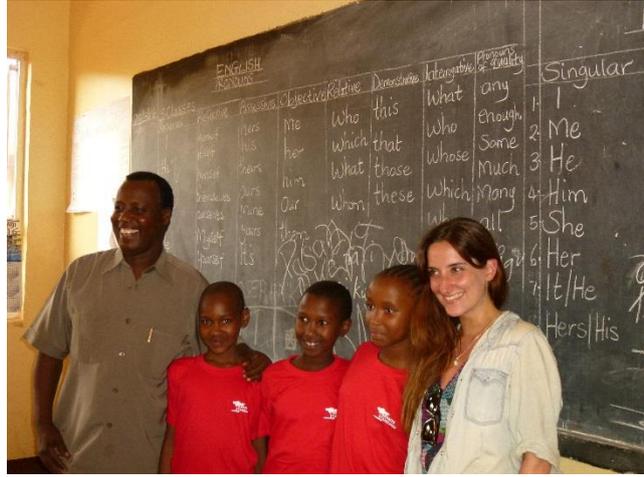


Alle 16 Stipendiaten, zusammen mit dem Schulleiter Bayo

In der Tumaini Primary School arbeitet seit März 2016 für die Dauer von 3 Monaten eine Volontärin. Frau Pia Andermann ist in Köln ausgebildete Schauspielerin und unterrichtet Tanz und Schauspiel in mehreren Klassen dieser Schule. Mit großer Freude konnten wir zusammen mit dem Direktor Bayo einer kleinen Schauspielaufführung beiwohnen. Es war ein Rollenspiel zwischen Eltern und Kindern zum Thema „schlechte Schulnoten“. Wir waren wirklich beeindruckt, was Frau Andermann in dieser kurzen Zeit gelungen ist. Die Kinder spielten voller Hingabe und Leidenschaft und der kleine Zuschauerkreis war doch recht angetan von den Leistungen. Zum Abschluss ihres Aufenthaltes wird vor der versammelten Schule dann ein, unter Mitsprache und Mithilfe der Schüler selbst verfasstes Theaterstück aufgeführt werden. ASANTE wünscht hierfür schon jetzt „Toi, toi, toi“ und dankt Frau Andermann ganz herzlich für ihre Initiative.



Begrüßungsansprache  
Neben Gaby, Schulleiter Bayo und Volontärin Pia Andermann



Schulleiter Bayo, 3 Schülerinnen der Theaterklasse und Pia Andermann

## RHOTIA HealthCentre

Dieses kleine, von den beiden Schweizer Ordensschwestern Verona und Blasia geleitete Krankenhaus hatten wir ja während der Zeit unseres Aufenthaltes intensiv gefördert. Schwerpunktmäßig durch Mithilfe bei Aufbau des OP-Saales, des Labors und der Errichtung einer Ultraschallabteilung.

Durch viele Spenden aus der Schweiz, hat sich auch dieses Krankenhaus sehr positiv entwickelt. Das beengte Labor ist in einen eigenen Trakt umgezogen, der OP-Saal wurde weiter ausgebaut und ist nun voll funktionsfähig und aus der kleinen Ultraschallabteilung ist nun ein eigenes Gebäude mit zusätzlicher Röntgenabteilung geworden.



Alle Laborgeräte sind im Einsatz



Zusammen fast 90 Jahre im Missionsdienst  
Die Baldegger Schwestern Verona und Blasia

Für 2016 haben wir in diesem Krankenhaus keine weiteren größeren Projekte vorgesehen. Leider werden die beiden Schwestern des Baldegger Ordens Ende des Jahres zurück in ihr Schweizer Mutterhaus gehen. Mit 80 bzw. 85 Jahren haben sie ja auch wirklich lange genug in der Mission gedient. Eine Nachfolge aus der Schweiz ist leider nicht in Sicht, so dass wir hoffen, dass der zuständige tansanische Bischof hier für eine gute Nachfolge sorgen wird. In Anbetracht der außergewöhnlichen Leistung der beiden Schwestern wird dies nicht leicht werden.

Das mittlerweile traditionelle „Schulpullover Projekt“ in einigen umliegenden Dorfschulen wird auch diesmal wieder durchgeführt. Gaby hatte insgesamt 250 Schulpullover bestellt, die noch vor unserer Rückreise und unter großer Freude der Schüler übergeben werden konnten.

## **AUSBLICK**

Gaby und ich treten frohen Herzens unsere Rückreise nach Deutschland an. Wir durften erfahren, dass unsere tansanischen Projektpartner sich wirklich sehr gut bewährt haben. Wir fanden alle Projekte so vor, als hätten wir Tansania erst kürzlich verlassen. Deshalb gilt unser besonderer und tief empfundener Dank unseren tansanischen Kooperationspartnern. Wir dürfen zuversichtlich sein, dass sich unsere Arbeit und unser Konzept auch in der Zukunft bewähren werden.

Aber all dieses wäre ohne unsere Freunde und Förderer Deutschland nicht möglich. Denn nur dadurch haben wir die Mittel zu handeln und etwas zu bewegen. Deshalb danken wir Euch nicht nur für die finanzielle Unterstützung, sondern auch für die aktive Mithilfe, sei es in Bielefeld oder auch vor Ort in Tansania.



**Asante Sana**

Herzlichst Eure/Ihre

Gaby & Ulli Winkler